



Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks

2025

DER VORSTAND

MAI 2026

1. Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2025

Förderung von Umwelt- und Entwicklungsprojekten (§ 2 der Satzung)

Im Jahr 2025 bewilligte die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern Fördermittel für insgesamt 226 Projekte im gesamten Spektrum der satzungsgemäßen Zwecke: dem Natur- und Umweltschutz, der Entwicklungszusammenarbeit, der Umweltbildung sowie der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Die Förderung erfolgte aus Erträgen der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“.

Über die Vergabe der Fördermittel entscheiden die landesspezifischen Vergaberäte und deren Vorstände. In Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg fanden im Jahresverlauf jeweils vier Sitzungen der Vergaberäte statt. Der Vorstand des Vergaberates tagte in Mecklenburg-Vorpommern zweimal, der Vorstand des Vergaberates Hamburg viermal.

Die Stiftung stellte 2025 insgesamt Fördermittel in Höhe von 3.102.133 € bereit. Davon entfielen auf Hamburg 997.803 € (123 Projekte), auf Mecklenburg-Vorpommern 2.104.330 € (103 Projekte). Damit stieg die Anzahl der geförderten Projekte gegenüber dem Vorjahr um rd. 10%, ebenso wie die Summe der vergebenen Fördermittel.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgte 2025 in Hamburg zu 59,7 % an Umwelt- und zu 40,3 % an Entwicklungsprojekte. In Mecklenburg-Vorpommern wurden 69,3 % der Fördermittel an Umweltprojekte und 30,7 % der Fördermittel an Entwicklungsprojekte vergeben. Die durchschnittliche Förderhöhe ist in Hamburg weiterhin deutlich niedriger als in Mecklenburg-Vorpommern. Dennoch war die NUE in beiden Bundesländern in der Lage, unter der Vielzahl der beantragten Projekte auch umfangreichere und in Einzelfällen mehrjährige Vorhaben zu unterstützen. In Mecklenburg-Vorpommern erstreckte sich die Fördertätigkeit über das gesamte Bundesland.

Übersichten der im Jahr 2025 bereit gestellten Mittel nach Förderbereichen sowie Listen aller im Berichtszeitraum geförderten Projekte mit Angabe der Zuwendungsempfänger, Projekttitel und Höhe der jeweiligen Zuwendung befinden sich im Anhang. Die Lotteriegesellschaften sowie die zuständigen Behörden und Landesministerien in Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern erhalten diese Informationen vereinbarungsgemäß als Verwendungsnachweis.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der sonntäglichen BINGO!-TV-Sendung im NDR, die sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut, werden geförderte Projekte fortlaufend der Öffentlichkeit vorgestellt. Die NUE unterstützt hierbei die fachlich qualifizierte Präsentation von Projekten aus ihrem Wirkungsbereich. Die jeweiligen Filmbeiträge und Moderationstexte werden hinsichtlich der Darstellung der Projekthinhalte und Förderintention bei Bedarf begleitet. Mehrere hunderttausend Zuschauer werden so wöchentlich ermuntert, sich mit gemeinnützigen Projektvorschlägen an die BINGO!-Projektförderung zu

wenden. Vertreterinnen und Vertreter der NDR-Landesfunhäuser Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern wirken in den Vergaberäten an den Förderentscheidungen mit, in Mecklenburg-Vorpommern beratend, in Hamburg mit Stimmrecht.

Mit ihrer Internetpräsenz und der Herausgabe von Jahresberichten macht die NUE ihre Fördertätigkeit bspw. durch die Bekanntgabe der jeweiligen Entscheidungstermine sowie die Darstellung der aktuell geförderten Projekte einschließlich Fördersummen transparent. In einschlägigen Publikationen für potenzielle Projektträger, wie z.B. dem Stiftungsverzeichnis des Bundesverbands Deutscher Stiftungen wird auf die Fördermöglichkeiten der NUE hingewiesen.

Die beiden Lotteriegesellschaften Lotto Hamburg sowie Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern erhalten regelmäßig, anfragende Medien jeweils nach Bedarf ausführliche Unterlagen über die Projektförderung. Die NUE beteiligt beratend an der konzeptionellen Weiterentwicklung der BINGO!-Umweltlotterie. Für die Gestaltung des Förderhinweises in Publikationen werden den Projektträgern das Logo der NUE sowie das BINGO!-Logo digital zur Verfügung gestellt.

2. Rechtliche Verhältnisse

Die NUE wurde am 31. März 1999 als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet. Zu den 19 Gründungstiftern zählen das Erzbistum Hamburg und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland sowie in Norddeutschland aktive Umwelt- und Eine-Welt-Organisationen. Insgesamt gab es im Berichtszeitraum 23 Stifter und Zustifter. Die Stiftung ist in Hamburg und in Mecklenburg-Vorpommern tätig.

Der Stiftungsvorstand mit dem Vorsitzenden des Vorstandes Bernhard Riggers (Hamburg), der stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Rica Münchberger (Mecklenburg-Vorpommern) sowie den weiteren Mitgliedern Änne Lange und Axel Jahn beschloss am 7. Juli 2025 den Jahresabschluss für das Jahr 2024.

Der jährlich zusammentretende Stiftungsrat umfasst zwölf Mitglieder. Das Gremium um den Vorsitzenden Andreas Flade und die stellvertretende Vorsitzende Dr. Roda Verheyen entlastete in seiner Sitzung am 6. Oktober 2025 einstimmig den Vorstand und die Vergaberäte auf Basis des vorgelegten Jahresabschlusses 2024.

Unter dem Dach der Stiftung arbeiten in den einzelnen Bundesländern eigenständige Vergaberäte, die mit fachkundigen Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Land besetzt sind. Auf Grundlage landesspezifischer Förderrichtlinien und Geschäftsordnungen treffen die Vergaberäte alle Entscheidungen über die Projektanträge aus ihrem Land, können Förderschwerpunkte definieren und Empfehlungen für die öffentliche Darstellung der geförderten Projekte geben.

Der Vergaberat Hamburg besteht aus dreizehn stimmberechtigten Mitglieder. Den Vorsitz hat Bernhard Riggers inne. Stellvertretender Vorsitzender ist Axel Jahn.

Der Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern besteht aus 12 Mitgliedern. Diese wurden turnusmäßig 2025 für die neunte Amtsperiode neu benannt. Als Vorstand des Vergaberates Mecklenburg-Vorpommern wurden Dr. Rica Münchberger als Vorsitzende, Änne Lange als stellvertretende Vorsitzende und Dr. Heike Culmsee als 2. Stellvertretende Vorsitzender in ihren Ämtern bestätigt.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Stiftungsvermögen wurde im Berichtszeitraum bei der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie der UmweltBank angelegt. Die Tätigkeit beider Kreditinstitute ist darauf ausgerichtet in sozialer und ökologischer Hinsicht einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu leisten.

Die NUE unterhält für jedes Bundesland ein eigenes Konto für die jeweiligen Projektfördermittel. Darüber hinaus werden separate Konten für das Stiftungskapital geführt.

Die Beteiligungs- und Zinserträge 2025 beliefen sich auf 117.476,44 €.

Die Lotteriegesellschaft Lotto Hamburg GmbH überwies der Stiftung im Jahr 2025 Zweckerträge aus der BINGO!-Umweltlotterie in Höhe von insgesamt 941.116,50 €.

Auf Grundlage der Vereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verwendung der Überschüsse aus der BINGO!-Umweltlotterie wurden der NUE im Wirtschaftsjahr 2025 Mittel in Höhe von insgesamt 2.753.780,11 € zugewiesen.

4. Ausblick

Die NUE kann auf eine mehr als 25-jährige erfolgreiche Stiftungstätigkeit bei der Unterstützung zahlreicher Projekte im Naturschutz, in der Umweltbildung sowie der Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zurückblicken. Im Förderfokus steht dabei die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für eine nachhaltige lokale, regionale und globale Entwicklung. Ein Anliegen, das angesichts der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen sowie zurückgehender öffentlicher Finanzierungsmöglichkeiten zunehmend an Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft gewinnt. Die ehrenamtlich tätigen Gremienmitglieder im Stiftungsrat, Stiftungsvorstand und in den Vergaberäten der Länder gewährleisten kontinuierlich einen hohen fachlichen Standard, die regionale Verankerung und die gesellschaftliche Ausgewogenheit der Fördertätigkeit der NUE.